

## **Bericht des Widerstandskämpfers Josef Wieland, Dornbirn**

Wir waren die Hauptangeklagten und wurden am 6. Jänner 1940 verhaftet. (...) Wir wurden 26 Monate in Untersuchung gehalten, jeder in Einzelhaft, wo wir unser schweres Los tragen mussten und uns dazu noch gequält hat aufs Äußerste. Im März 1942 wurden wir verurteilt in Innsbruck beim Volksgerichtshof II: Himmer zum Tode, Sohm Arthur lebenslang, Mäser bekam den Freispruch wegen Mangels an Beweisen, weil er auf zwei Seiten gearbeitet hat! Frau Himmer zu 12 Jahren, Wieland Josef zu 7 Jahren und Gutensohn zu 5 Jahren Zuchthaus! Die Verhandlung wurde geheim gemacht, das Urteil wurde öffentlich verkündet. Die Verhandlung dauerte drei Tage. Wir kamen ins Zuchthaus Kaisheim nach Bayern, Gutensohn nach Amberg. Frau Himmer nach der Frauenstrafanstalt Aichach. Himmer Wilhelm wurde in Plötzensee Berlin geköpft. Sohm, Paterno und ich wurden über ein Jahr auch im Zuchthaus in Einzelhaft gehalten. Unsere Zellen waren klein, der Boden war aus Stein, kleine Fenster hoch oben mit doppelten Gittern, Sonne hatten wir den ganzen Tag keine in der Zelle. Eine halbe Stunde war Spaziergang im Hof, ringsherum hohe, graue Mauern.

(. . .)

Eines Tages im Februar 1943 wurden wir auf einen Monat nach München Stadelheim geschickt zur Wiederaufnahme unserer Anklagen, es wurde geprüft, ob wir noch am Leben bleiben dürfen...

Im Jänner 1944 wurden Sohm und ich nach Mauthausen, KZ-Lager, überstellt, mit der Begründung, wir gefährden Staat und Volk im Zuchthaus.

Wir fuhren in die sogenannten Zeiserlwagen, man zwingt uns in solche Käfige hinein, wo nur zwei Personen Platz hätten. Wir wurden aber zu 6 – 8 hineingestoßen. Dann ging es zwei Tage ohne etwas zu essen und trinken nach Mauthausen. Um 10.00 Uhr nachts kamen wir am Bahnhof an, wo uns die SS in Empfang nahm mit vorgehaltenen Revolvern und Gewehren. Dann mussten wir in Fünferreihen eine Stunde laufen ins Lager. Bei dem Laufen wurden wir schon misshandelt; da gab es Hiebe und Stöße. Mitternacht kamen wir oben im Lager an, wo man uns einen schönen Empfang machte: wir wurden aufgestellt und gefragt von der SS, warum wir ins KZ gekommen sind. Ein jeder sagte es warum, wo man dafür geschlagen wurde. Es gab unter uns Kriminelle und viele Hochverräter. Wir Hochverräter mussten die Hände hoch heben und vortreten. Dann wurden wir so geschlagen, dass uns das Blut über und über runter rann. Wir wurden zu Boden geschlagen, wo man uns dann mit Fußritten traktierte. Dann mussten wir zwei Stunden still stehen bleiben in der größten Kälte, nachher wurden wir gebadet und rasiert von Kopf bis Fuß wie ein Schwein wenn man sie schlachtet. Dann ging es wieder heraus wo wir eine Stunde stehen mussten, wo uns erklärt wurde, dass wir alle aufgehängt werden heute oder morgen noch.

(. . .)

Man dreht das Licht ab, damit man die Schweinehunde von SS nicht später wieder erkennen soll. Da wurde einfach beim Fenster hineingeschossen und gerufen heraus ihr Bande, ihr Verbrecher, ihr Schweinehunde, man trieb alle heraus und jagte sie zu den elektrischen Leitungsdrähten, wo beinahe jeder den Tod fand. Oft fanden in einer Nacht auf einmal gleich 200 den Tod. Dann gab es andere Methoden zum Ermorden. Man trieb sie zum Baden, worauf später ein Gas statt Wasser kommt, wurden oft auf einmal 200 ermordet. Man trieb sie nach der Klagemauer hinunter, was 70 Meter hoch ist und unten nur Steine mit der Spitze nach oben liegen. Tausende fanden den Tod dort, so auch mein Kamerad Arthur Sohm. Hilare Paterno wurde gleich bei seinem Einzug zu Tode geschlagen.

Wir führten in die sogenannten Eisenwagen, man zwangt  
uns in solche Karfage hinein, wo nur 2 Personen Platz hatten  
Während aber an 6-8 Sonnen gestossen! Son ging es zwei  
Tage ohne etwas zum Essen und trinken nach  
ethiopiens aus. Um 10h Abends kommen wir am  
Bahnhof an, wo uns die 47 in Empfang nahen  
mit vergeblichen Revolver und Gewere!  
Sonn mußten wir in improvisierten eine Stuhl laufen  
im Lager! Bei den Laufes wurden wir schon  
missachtet, da gab es Liebe und Hass!  
Am nächsten kamen wir oben in Lager an, wo man  
uns einen schönen Empfang machte! Wir wurden  
aufgestellt, und gefragt von der 47 warum wir ins  
KZ gekommen sind! Ein jeder sagte es warum, wo man  
dafür gestochen wurde! Es gab unter uns armen  
Himmeln, und viele Glühwürmer! Wir hochwürde mußten  
die Hände hoch haben, und furchten!  
Sonn wurden wir so geschlagen über uns über Blut  
über und über runteram! Wir wurden am Boden  
geschlagen wo man uns mit Peitschen kugelte!  
Sonn mußten wir 2 Stunden still stehen bleiben  
in der ersten Kiste, nachher wurden wir gebadet  
und massiert von Kopf bis zum Fuß wie ein Schwein  
wenn man sie abschleht! Sonn ging es wieder  
hervor, wo wir wieder 1 Stunde stehen mußten,  
wo uns erkältet wurde über uns alle aufgehungen  
werden heute oder morgen noch!  
Sonn kommen wir an Quarantäne wo wir zwei einen  
Kocher mit 5 Gefangenen schlafen müssen ohne Kleider!  
Es schlug man wieder auf uns mit Quarantänemittel  
zu den Füßen her!